



LarsJUDAS

## **Normen und Normenrecherche in der Technischen Dokumentation**

Whitepaper

### **Abstract**

Dieses Whitepaper beleuchtet die entscheidende Rolle von Normen und der Normenrecherche in der technischen Dokumentation. Es bietet eine umfassende Einführung in rechtliche Rahmenbedingungen, die Struktur des deutschen Rechtssystems sowie den Entstehungsprozess von Normen und Richtlinien. Praktische Fallbeispiele, wie die Entwicklung der DIN EN ISO 20607, illustrieren die Komplexität des Normungsprozesses. Zudem werden Strategien zur effizienten Normenrecherche vorgestellt, einschließlich kostenloser und kostenpflichtiger Quellen, sowie Methoden zur Überprüfung und Dokumentation relevanter Normen. Ziel ist es, Herstellern und Dokumentationsexperten praxisnahe Ansätze zu bieten, um Produkte rechtssicher und anwenderfreundlich zu gestalten. Der Ausblick verspricht eine Vertiefung durch konkrete Praxisbeispiele und die Diskussion der Vorteile der Normeneinhaltung.

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Einführung.....	4
Zielsetzung.....	4
Schwerpunkte.....	4
Rechtliche Rahmenbedingungen.....	4
Einfluss rechtlicher Grundlagen auf Produkte und Betriebsanleitungen.....	5
Gliederung des deutschen Rechtssystems.....	5
Öffentliches Recht.....	5
Zivilrecht.....	6
Übergang zu Normen und Richtlinien.....	6
Organisationen zur Erstellung von Normen.....	7
Entstehungsprozess von Richtlinien und Verordnungen.....	7
Entstehungsprozess von Normen.....	8
Fallbeispiel: Entwicklung der DIN EN ISO 20607.....	8
Harmonisierte Normen.....	9
Fazit.....	10



## EINLEITUNG

Die technische Dokumentation ist ein essenzieller Bestandteil jedes technischen Produkts. Sie stellt sicher, dass Nutzer das Produkt sicher und effizient verwenden können. In diesem Kontext spielen Normen und die Normenrecherche eine entscheidende Rolle. Dieses Whitepaper bietet einen umfassenden Überblick über die Herkunft, den Entstehungsprozess und die rechtlichen Rahmenbedingungen von Normen und Richtlinien in der technischen Dokumentation.

# EINFÜHRUNG

Normen und Normenrecherche sind für viele Unternehmen komplexe Themengebiete. Häufig fehlt es an Klarheit darüber, wie der Rechercheprozess abläuft und wo die benötigten Informationen zu finden sind. Dieses Whitepaper adressiert diese Herausforderungen und bietet praktische Anleitungen, um den Prozess verständlicher und zugänglicher zu machen.

## ZIELSETZUNG

Ziel dieses Dokuments ist es, einen möglichen Ablauf der Normenrecherche darzustellen und die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen. Aufgrund des umfangreichen Themas werden die Informationen in sinnvolle Abschnitte unterteilt, um einen strukturierten Überblick zu gewährleisten.

## SCHWERPUNKTE

Im ersten Teil werden hauptsächlich die Grundlagen behandelt:

- Herkunft von Normen und Richtlinien
- Entstehungsprozess von Normen
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Grundlagen sind essentiell, um die folgenden Themen und Prozesse der Normenrecherche vollständig zu verstehen.

## RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Hersteller unterliegen verschiedenen gesetzlichen Pflichten, insbesondere in Bezug auf die Bereitstellung von Informationen zum Produkt. Das Produktsicherheitsgesetz fordert beispielsweise, dass Produkte so bereitgestellt werden müssen, dass die Sicherheit und Gesundheit von Personen nicht gefährdet wird. Dies beinhaltet auch die Pflicht, technische Dokumentationen und Anleitungen zur Verfügung zu stellen.

# EINFLUSS RECHTLICHER GRUNDLAGEN AUF PRODUKTE UND BETRIEBSANLEITUNGEN

Die rechtlichen Vorgaben haben direkten Einfluss auf die Gestaltung von Produkten und deren Betriebsanleitungen. Normen und Richtlinien dienen dabei als Werkzeuge, um diese gesetzlichen Anforderungen konkret umzusetzen. Sie bieten detaillierte Vorgaben, die über den allgemeinen gesetzlichen Rahmen hinausgehen.

## GLIEDERUNG DES DEUTSCHEN RECHTSSYSTEMS

Das deutsche Rechtssystem ist prinzipiell in drei Hauptbereiche unterteilt:

- **Strafrecht:** Beschäftigt sich mit strafbaren Handlungen und deren Sanktionen.
- **Zivilrecht:** Regelt die Rechtsbeziehungen zwischen Bürgern und Unternehmen untereinander.
- **Öffentliches Recht:** Regelt das Verhältnis zwischen Bürgern und dem Staat.

Für die technische Dokumentation sind insbesondere das Zivilrecht und das öffentliche Recht relevant, da sie die Anforderungen an Produkte und die Bereitstellung von Informationen festlegen.

## ÖFFENTLICHES RECHT

Das öffentliche Recht, insbesondere das **Produktsicherheitsgesetz**, legt fest, dass Hersteller Produkte so auf den Markt bringen müssen, dass die Sicherheit und Gesundheit der Nutzer nicht gefährdet werden. Es verlangt zudem, dass Nutzer mit allen notwendigen Informationen ausgestattet werden, was die Erstellung und Beilage von Betriebsanleitungen einschließt.

# ZIVILRECHT

Im Zivilrecht ist das **Haftungsrecht** von besonderer Bedeutung. Es gliedert sich in drei Säulen:

- **Gewährleistung:** Basierend auf dem Schuldrecht verpflichtet sich der Hersteller, ein mangelfreies Produkt zu liefern, das für den vorgesehenen Zweck geeignet ist. Die Betriebsanleitung als Teil des Produkts muss ebenfalls frei von Mängeln sein.
- **Verschulden:** Basierend auf dem Deliktsrecht haftet eine Person, wenn sie durch vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln einen Schaden verursacht. Im Bereich der technischen Dokumentation ist dies selten direkt relevant.
- **Gefährdung:** Basierend auf dem Produkthaftungsgesetz betrifft es Fälle, in denen Produkte unbeabsichtigte Schäden verursachen. Dies ist relevant, wenn beispielsweise eine unverständliche Anleitung zu einem Schaden führt.

## ÜBERGANG ZU NORMEN UND RICHTLINIEN

Während gesetzliche Vorgaben oft allgemein gehalten sind, bieten Normen und Richtlinien spezifischere Anforderungen und Leitlinien für Produkte und deren Dokumentation. Aufgrund der Vielzahl an Normen und der verschiedenen Organisationen, die sie herausgeben, gestaltet sich die Normenrecherche jedoch oft als herausfordernd.

# ORGANISATIONEN ZUR ERSTELLUNG VON NORMEN

Normen werden von verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen erstellt:

- **Internationale Organisationen:**
- **Europäische Union (EU):** Verabschiedet Richtlinien und Verordnungen zur Harmonisierung des Binnenmarktes.
- **ISO** (Internationale Organisation für Standardisierung): Entwickelt internationale Normen für eine Vielzahl von Bereichen.
- **IEEE** (Institute of Electrical and Electronics Engineers): Spezialisierte Standards im Bereich Elektrotechnik und Elektronik.
- **Nationale Organisationen:**
- **DIN** (Deutsches Institut für Normung): Erstellt und veröffentlicht nationale Normen und beteiligt sich an internationalen Normungsprozessen.
- **Berufsgenossenschaften:** Setzen nationale Vorschriften, insbesondere im Arbeitsschutz, um.

Es ist wichtig, bei der Normenrecherche die relevanten Organisationen des Zielmarktes zu berücksichtigen, da nationale Besonderheiten bestehen können.

## ENTSTEHUNGSPROZESS VON RICHTLINIEN UND VERORDNUNGEN

Der Entwicklungsprozess von EU-Richtlinien und -Verordnungen gestaltet sich wie folgt:

1. **Entwurf:** Die Europäische Kommission erstellt einen Vorschlag.
2. **Prüfung und Zustimmung:** Der Vorschlag wird vom Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament geprüft. Bei Zustimmung wird er veröffentlicht.
3. **Umsetzung:**
  - **Richtlinien:** Müssen von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden.
  - **Verordnungen:** Gelten unmittelbar und sind direkt anzuwenden.

Ziel dieses Prozesses ist die Vereinheitlichung der gesetzlichen Rahmenbedingungen innerhalb der EU, um den Binnenmarkt zu harmonisieren und gleiche Rechte für alle Nutzer zu gewährleisten.

# ENTSTEHUNGSPROZESS VON NORMEN

Der Prozess zur Erstellung einer Norm umfasst mehrere Schritte:

1. **Normungsvorschlag:** Eingereicht von nationalen oder internationalen Organisationen.
2. **Prüfung durch ein Technisches Komitee:** Bewertung des Vorschlags und Entscheidung über die Weiterverfolgung.
3. **Bildung einer Arbeitsgruppe:** Experten aus verschiedenen Bereichen arbeiten den Normentwurf aus.
4. **Öffentliche Umfrage:** Veröffentlichung des Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit und Fachkreise.
5. **Sammlung und Auswertung der Stellungnahmen:** Anpassung des Entwurfs basierend auf den Rückmeldungen.
6. **Erstellung des SchlusSENTwurfs:** Fertigstellung der Norm zur finalen Abstimmung.
7. **Abstimmung und Ratifizierung:** Bei Zustimmung wird die Norm offiziell verabschiedet und von den nationalen Normungsorganisationen übernommen.

## FALLBEISPIEL: ENTWICKLUNG DER DIN EN ISO 20607

Ein praktisches Beispiel für den Normungsprozess ist die Entwicklung der **DIN EN ISO 20607**:

- **Initiierung:** Eine europäische Arbeitsgruppe für Maschinensicherheit erstellte einen Normentwurf.
- **Konflikt:** Der Entwurf stand in Widerspruch zur bestehenden **DIN EN 82079**, insbesondere hinsichtlich der technischen Dokumentation.
- **Öffentliche Reaktion:** Zahlreiche Einwände wurden im Rahmen der öffentlichen Umfrage eingebracht.
- **Anpassung:** Die Arbeitsgruppe wurde um Experten für technische Dokumentation erweitert, um die Widersprüche zu beheben.
- **Aktueller Stand:** Der überarbeitete Entwurf befindet sich in der finalen Abstimmung.

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig die Beteiligung verschiedener Fachdisziplinen und die öffentliche Kommentierung im Normungsprozess sind.

# HARMONISIERTE NORMEN

**Harmonisierte Normen** sind spezielle europäische Normen, die im Auftrag der Europäischen Kommission erstellt werden:

- **Entwicklung:** Durch Organisationen wie das Europäische Komitee für Normung (CEN) auf Basis eines EU-Mandats.
- **Ziel:** Vereinheitlichung von Standards innerhalb der EU, um Handelshemmnisse abzubauen.
- **Vermutungswirkung:** Die Anwendung harmonisierter Normen führt zur Annahme, dass die entsprechenden EU-Richtlinien eingehalten werden.
- **Verpflichtung der Mitgliedstaaten:** Nationale Normen, die im Widerspruch stehen, müssen zurückgezogen werden.

Für Hersteller bietet die Anwendung harmonisierter Normen Rechtssicherheit und erleichtert den Marktzugang innerhalb der EU.



## FAZIT

Die Normenrecherche ist ein komplexer Prozess, der jedoch unerlässlich ist, um Produkte gesetzeskonform und sicher zu gestalten. Ein tiefes Verständnis der rechtlichen Rahmenbedingungen, der beteiligten Organisationen und des Normungsprozesses ist entscheidend für den Erfolg.